

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 111 (1993)
Heft: 44

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein
Société suisse des ingénieurs et des architectes
Società svizzera degli ingegneri e degli architetti

Prioritäten 1994

Um seine Mitglieder bei der Ausübung ihrer Berufe wirksam unterstützen zu können, wird der SIA sich neben den technischen verstärkt in rechtlichen, wirtschaftlichen und gesellschaftspolitischen Belangen engagieren.

Er will

- als Planerverband im Bauwesen das politische Gewicht verstärken
- bessere Rahmenbedingungen für die Berufsausübung schaffen
- neue marktgerechte Spielregeln der Zusammenarbeit entwickeln

Er verwirklicht dies im Rahmen der «Prioritäten der 90er Jahre» wie folgt:

Plattform

Hier soll in den Sektionen und Fachgruppen ein interdisziplinärer Dialog über kontroverse Probleme angeregt werden.

Es können sowohl regionale Probleme sein wie auch zwei für 1994 zentrale Fragen:

- Auswirkungen der laufenden GATT-Runde auf unsere Märkte
- Kostengünstiges Bauen

Weiterbildung

Es gilt, unsere Mitglieder im Umgang mit den neuen Submissionsregeln und den QS-Bestimmungen zu schulen.

Mittel:

- Der fachübergreifende Weiterbildungskurs FORM für die Führung von Projektierungsbüros wird, in seiner definitiven Fassung, sowohl in Deutsch wie auch in Französisch durchgeführt. Ergänzungs- und Vertiefungskurse werden von der UNITAS vorbereitet und durchgeführt.
- Im Rahmen der FORM wird die Ausbildung über Qualitätssicherungssysteme für Planer eingeführt.
- Ausbildungsseminare zur Anwendung des Deklarationsrasters für Baustoffe werden durch das Generalsekretariat organisiert.

Ordnungen

Priorität hat die Ausarbeitung neuer Leistungsmodelle, ergänzt mit neuen Angebotsmodellen, um ein marktgerechtes Auftreten zu ermöglichen.

Mittel:

- Die Arbeiten für das Leistungsmodell 95 (LM 95) werden mit folgenden Schritten weitergeführt:
 - Definition von Leistungsmodulen

- Vorschlag für eine neue, ergebnisorientierte Honorierung
- Zusammen mit den übrigen Bauwirtschaftsverbänden und in Koordination mit den grossen professionellen Bauherren werden weitere Schritte zur Gestaltung der Qualitätssicherung im Bauwesen eingeleitet.
- Die Entwicklungen des Kartellrechts und des Submissionsrechts werden auf eidgenössischer und kantonaler Ebene verfolgt und beeinflusst.
- Durch die Gruppe UNITAS werden neue Vertragsformen für integrale Planerleistungen im Hoch- und im Tiefbau entwickelt.

Normen

Es gilt, die Normen laufend den neusten Bedürfnissen und Entwicklungen anzupassen und ihren Stellenwert im Rahmen von Europa und GATT zu überprüfen.

Mittel:

- Analyse des gesamten SIA-Normenwerkes und Entwicklung einer zukunftsgerichteten Normungspolitik
- Informatisierung des Normenwerkes: Auswertung des Pilotversuches mit SIA 160 und Grundsatzentscheid zur Definition eines konkreten Projektes.
- Aktive Mitarbeit in der europäischen Normung und Ausarbeitung von Nationalen Anwendungsdokumenten (NAD) zu den vorliegenden ENV und EN.
 - Ausarbeitung und Herausgabe von SIA-Normen auf folgenden Gebieten:
 - Stoffkreislauf (Entsorgung und Recycling)
 - Erhaltung von Bauwerken
 - Geotechnik
 - Energie im Hochbau
 - Hochbau

Delegiertenversammlung

Die traditionelle Winter-Delegiertenversammlung findet am Freitag, 19. November 1993, 10.30 bis 13.00 Uhr im Kursaal Bern (Leuchtersaal), Schänzlestrasse 71–77 in Bern statt.

Traktanden:

Eröffnung

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler und Appell
3. Protokoll der DV vom 19.6.1993

Vereinspolitik

4. Präsidialansprache
Rückblick/Stand/Ausblick
 - Submissions- und Kartellrecht
 - Prioritäten 94
5. Qualitätssicherung im Bauwesen und deren Bedeutung für die Projektierungsbranche
Referat Peter Matt, dipl.Ing. ETH/SIA, Ittigen
6. UNITAS
 - Ziel, bisher Geleistetes
 - Zukunft

Statutarische Geschäfte

7. Wahlen
8. Budget 1994
9. Genehmigung von Fachgruppen-Reglementen
10. Genehmigung von Statuten der Sektionen
 - Ticino
 - Waldstätte
11. Gründung der SIA-Fachgesellschaft «Erdbeben-Ingenieurwesen und Baudynamik»
12. Daten 1994

Diverses

Gestalten, Bauen, Bezahlen

Das Ziel des von der SIA-Fachgruppe für Industrielles Bauen veranstalteten Forums heisst Umdenken – Bereinigen – Bewältigen. Die Bauwirtschaft steckt in einer Krise, die Krise ist selbstgemacht! Man hört von Strukturbereinigung, Kapazitätsabbau usw. Genügt das? Sind das die Lösungen? Wir behaupten: nein! Nur ein radikales Umdenken auf allen Ebenen, bei Politikern, Bauherren, Planern, Ingenieuren, Unternehmern kann zu einer Wende führen!

Wir wollen provozieren, analysieren, nachdenken und versuchen, Umdenkprozesse einzuleiten. Wir wollen Missstände und hemmende Strukturen aufdecken, wir wollen Türen öffnen, um Bauaufgaben richtig, kostengünstig und schnell zu lösen – zum Nutzen der Bauherren, zum Nutzen der Benützer.

Referate: Umdenken? – Wie umsetzen? (Prof. Dr. Walter Wittmann), Architektur am Scheideweg (Prof. Helmut Spieker), Ganzheitliches Planen und Bauen (Ernst Schmid), anschl. Podiumsdiskussion

Termin: 4.11., 16.15 Uhr, SBG-Konferenzgebäude Grünhof, Zürich

Anmeldung: SIA-Generalsekretariat, Tel. 01 283 15 15, Fax 01 201 63 35